

Medienmitteilung 30. Januar 2014

Weitere Planungsschritte für ein Limmattal von morgen

Die Richtplanung kommt mit der Behandlung des kantonalen Richtplanes im März im Kantonsrat in die entscheidende Phase. Auch der von der ZPL zu entwerfende regionale Richtplan ist einen weiteren Schritt vorwärts gekommen. Der Entwurf dieser Planung ist im letzten Herbst mit allen Gemeinden intensiv diskutiert worden. Nun ist sie vom Vorstand zur sogenannten Vorprüfung zu Händen der Baudirektion verabschiedet worden. Im nächsten Sommer/Herbst soll sie zur öffentlichen Mitwirkung bereit sein.

Der Vorstand der Planungsgruppe "Limmattal - Planung Limmattal" hat an seiner ersten Sitzung im Januar eine weitere Phase bei der Erarbeitung des zu revidierenden regionalen Richtplanes abgeschlossen und die Planung zu so genannten Vorprüfung an die Baudirektion verabschiedet. Die Planung war im letzten Herbst intensiv mit den Gemeinden und Städten diskutiert und anschliessend bereinigt worden. Viele der von den Gemeinden geäusserten Anliegen konnten in geeigneter Form in die Planung aufgenommen werden. Mit der Vorprüfung soll sichergestellt werden, dass die Planung später einmal auf Antrag der Delegiertenversammlung vom Regierungsrat festgesetzt wird. Im Sommer/Herbst soll dann die Planung zur Mitwirkung der Bevölkerung öffentlich aufgelegt werden.

Zudem hat der Vorstand Kenntnis genommen vom Antrag der vorberatenden kantonsrätlichen Kommission zur Festsetzung des kantonalen Richtplanes. Er hat mit Befriedigung aufgenommen, dass wesentliche Anliegen der Region wie der Verzicht auf einen Ausbau der Eisenbahnstrecke Altstetten – Killwangen auf sechs Geleise und dafür die Aufnahme einer neuen Tunnelstrecke, der Honeretunnel, von Altstetten Richtung Rapperswil oder die Beibehaltung des vorgeschlagenen Siedlungsgebietes in Oetwil und Geroldswil nun in diesem Antrag enthalten sind.

Mit einem Schreiben an die Limmattaler Kantonsrätinnen und Kantonsräte legt er noch einmal seine Haltung zu dieser Planung dar und fordert sie auf, sich für noch nicht berücksichtigte Anliegen des Limmattales einzusetzen. Insbesondere ist er nicht zufrieden, dass der von der Region begrüßte Ausbau der Kantonsschule Urdorf keinen Niederschlag in der kantonalen Richtplanung gefunden hat und er fordert zudem, dass die Trasseesicherung für eine spätere Westumfahrung von Dietikon nicht aufgegeben werden dürfe.

Medienkontakte:

Otto Müller, Präsident ZPL - Planung Limmattal
otto.mueller@dietikon.ch; 079 291 15 31

Heinz Schröder, Regionalplaner
heinz.schroeder@swr.ch; 043 500 45 55